

## Wichtige Hinweise

Mit den warmen Frühjahrs Temperaturen hat wieder die Zeckensaison begonnen. Damit besteht ein erhöhtes Übertragungsrisiko für bestimmte Krankheiten die durch Zecken übertragen werden, wie z.B. die **FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)**. Die Übertragung der Krankheitserreger (FSME-Viren) erfolgt durch Zeckenstiche überwiegend in den Monaten März bis Oktober (je nach Witterungsbedingungen evtl. auch früher und später). Die meisten Zeckenstiche werden in der Freizeit bei Freilandaufenthalten erworben. Besonders gefährdet sind durch häufige und/oder längere Aufenthalte im Grünen (Bewohner mit Gärten, Urlauber, Ausflügler, etc.) aber auch beruflich exponierte Personen (Förster, Jäger, Waldarbeiter, etc.). Vorbeugende Maßnahmen bestehen durch Hautbedeckende Kleidung, wie z.B. langärmelige Hemden, lange Hosen, Strümpfe und ein festes Schuhwerk. Auch bestimmte Mückenabweisende Cremes und Lotionen können Zecken bis zu einem gewissen Grad abhalten – meistens jedoch nur für wenige Stunden. Nach einem Aufenthalt in der Natur sollte der Körper, v.a. bei Kindern, nach Zecken abgesucht werden. Ist es zum Zeckenstich gekommen, sollte die Zecke umgehend entfernt werden. Beim ersten Auftreten von Beschwerden nach einem Zeckenstich sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden. Für die Bevölkerung der FSME-Risikogebiete, sowie für Reisende in die ausgewiesenen Risikogebiete ist ein guter Zeckenschutz und ggf. ein FSME-Impfschutz empfohlen.

## Impfempfehlungen

Krankheit	Impfschutz	Risikogruppen
<a href="#">Diphtherie</a>	ja	Grundsätzlich sollten alle Personen einen Impfschutz besitzen (Auffrischung alle 10 Jahre)
<a href="#">FSME</a>	Risikogruppen ja	Reisende in Gebiete mit FSME Vorkommen, v.a. bei einem Urlaub "im Grünen", häufigen Waldbesuchen, etc. Zu den beruflichen Risikogruppen gehören: Jäger, Förster und Waldarbeiter
<a href="#">Gelbfieber</a>	nein	
<a href="#">Hepatitis A</a>	ja	Alle Reisende in Länder mit erhöhtem Hepatitis-A-Vorkommen
<a href="#">Hepatitis B</a>	Risikogruppen ja	Reisende in Gebiete mit erhöhtem Hepatitis B-Vorkommen und bei erhöhtem Infektionsrisiko <u>sowie bei längeren Aufenthalten (&gt; 1 Monat)</u> .  Anlässlich einer Reise ist es ratsam, eine Hepatitis B Impfung grundsätzlich in Erwägung zu ziehen. Die Impfung ist für Kinder und Jugendliche in Deutschland routinemäßig empfohlen.
<a href="#">Japanische Enzephalitis</a>	nein	
<a href="#">Kinderlähmung</a>	nein	
<a href="#">Meningokokken Meningitis</a>	nein	

<a href="#">Tetanus</a>	ja	Grundsätzlich sollten alle Personen einen Impfschutz besitzen (Auffrischung alle 10 Jahre)
<a href="#">Tollwut</a>	Risikogruppen ja	Reisende in Gebiete mit erhöhtem Tollwut-Vorkommen (z.B. durch Hunde, Katzen und Waldtiere; Auch Fledermäuse können durch einen Biß Tollwut übertragen !) und/oder erhöhter Infektionsgefahr (z.B. durch Langzeitaufenthalte, Rucksack- und/oder Abenteuerreisen). Kinder gelten als besonders gefährdet. Zu den beruflichen Risikogruppen zählen Tierärzte, Jäger und Forstpersonal
<a href="#">Typhus</a>	nein	

## Impfvorschriften

keine
-------

## Spezielle Gesundheitsrisiken

Krankheit	Anmerkung	Schutz
<a href="#">Borreliose</a>	landesweites Vorkommen Übertragung: durch Zecken v.a. in Gräsern, Sträuchern, Unterholz Übertragungsmonate: April-Oktober	Schutz vor Zecken durch hautbedeckende Kleidung. Verwendung von insektenabweisenden Mitteln (Cremes, Lotionen, Sprays)
<a href="#">diverse Darminfektionen</a>	Landesweites Vorkommen von Parasiten, Bakterien, Viren ( <a href="#">Wurmbefall</a> , <a href="#">Shigellen</a> , <a href="#">Salmonellen</a> , <a href="#">Amöben</a> , <a href="#">Lamblien</a> )	Sorgfältige Nahrungsmittel- und Trinkwasserhygiene
<a href="#">Frühsommer Meningoenzephalitis (FSME)</a>	Vorkommen: landesweit: v.a. in den nördlichen Landesteilen im Grenzgebiet zur Slowakei, sowie um den Balaton und in den übrigen Landesteilen westlich der Donau Erreger: FSME-Viren Übertragung: durch Zecken v.a. in Gräsern, Sträuchern, Unterholz Übertragungsmonate: v.a. April-Oktober	Impfung. Schutz vor Zecken durch hautbedeckende Kleidung. Verwendung von insektenabweisenden Mitteln (Cremes, Lotionen, Sprays).
<a href="#">Tollwut</a>	landesweites Vorkommen	Impfung. Fernhalten von freilaufenden, streunenden Tieren (v.a. Hunden und Katzen)

## Klimatabelle

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Min. Temp °C	-4	-2	2	7	11	15	16	16	12	7	3	-1
Max. Temp °C	1	4	10	17	22	26	28	27	23	16	8	4
Feuchtigkeit %	81	76	67	60	61	61	59	61	64	73	82	84
Regentage	13	12	11	11	13	13	10	9	7	10	14	13

Bei den monatlich angegebenen Zahlen handelt es sich um Durchschnittswerte die sich aus einem Beobachtungszeitraum heraus errechnet haben. Nachdem die Wetterlage durch vielerlei Einflüsse ständigen Veränderungen unterworfen ist, können die Angaben nicht als absolut betrachtet werden, sondern sollen eine relative Klimaeinschätzung innerhalb der Monate wiedergeben. Das aktuelle Klima in Ihrem Reiseland erfahren Sie im Internet bei verschiedenen Wetterservice Einrichtungen.

## Botschaft

Botschaft der Republik Ungarn  
Unter den Linden 74-76  
10117 Berlin  
Tel.: (030) 203 10-0  
Fax: (030) 229 13 14  
e-Mail: [nktitkarsag@ungarische-botschaft.de](mailto:nktitkarsag@ungarische-botschaft.de)  
URL: [www.ungarische-botschaft.de](http://www.ungarische-botschaft.de)  
Mo-Fr: 9-12 Uhr

Hausanschrift:  
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland  
Uri utca 64-66  
1014 Budapest

Postanschrift:  
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland  
Postfach 40  
1440 Budapest  
Ungarn  
Tel.: (0036 1) 488 35 00, 488 35 67 (nach Dienstsclu0)  
Fax: (0036 1) 488 35 05  
URL: [www.budapest.diplo.de](http://www.budapest.diplo.de)

[Seitenanfang](#) [Länderauswahl](#)

[Drucken](#)

**Für Ihre individuelle Gesundheitsfürsorge lassen Sie sich vor  
Reiseantritt bitte von Ihrem Arzt beraten**

© 2007 interMEDIS GmbH - [Impressum / Nutzungsbedingungen](#)